

Ergebnisprotokoll Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung Galileistraße und Junoweg



Montag, 03.07.2023, 18:00 – 19:15 Uhr
vor dem Stadtteilbüro Osterbronnstraße 60
Teilnehmer*innen: ca. 34

Stadtteilmanagement Dürtlewang

Sebastian Graf
Lisa Abele

Amt für Stadtplanung und Wohnen

Heike Lambor, Projektleitung Sanierungsgebiet Dürtlewang
Katja Jourdan, Verkehrsabteilung
Jasmin Heller, Verkehrsabteilung

Tiefbauamt

Roland Petri

Fichtner Water & Transportation (FWT)

Herr Nicolau, Frau Grünenwald

TOP 1

Begrüßung, Vorstellung, Ablauf

Sebastian Graf

Herr Graf begrüßt und stellt die anwesenden Vertreter*innen der Stadtverwaltung und des planenden Büros FWT vor und gibt einen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung.

TOP 2

Ziele der Sanierung

Katja Jourdan

Frau Jourdan erläutert die Ziele der Sanierung der Straßenzüge aus städtischer Sicht. Bereits in den vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet und im Masterplan Freiraum und Verkehr waren die Straßenumgestaltungen Thema, insbesondere mit den Zielen der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Fußgängersituation. Die Umgestaltung der Straßenräume ist aber auch im Hinblick auf Rettungswege, Müllabholung, Ordnung der Parkierungssituation zu betrachten sowie im Themenfeld Klimaschutz zu den Aspekten Schwammstadt und Mikroklima.

TOP 3

Vorstellung des Vorentwurfs

Herr Nicolau

Herr Nicolau vom planenden Büro FWT stellt den Vorentwurf für die Galileistraße und den Junoweg vor. In beiden Straßen werden Gehwegsituation und Übergänge verbessert. Weitgehend wird versucht, die Bestandsbordsteine und Bäume (insbesondere größere) zu erhalten und eine Entsiegelung von unnötigen Asphaltflächen zu erreichen. In der Galileistraße werden Längsparkstände entstehen und der Gehweg wird dahinter entlangführen. Er erläutert die bisher problematische Parksituation im Junoweg mit 29 legalen, aber insgesamt 54 genutzten, teils aktuell nur geduldeten Parkplätzen. Mit der Umgestaltung wird die Parksituation hin zu mehr legalen Parkplätzen (41) Längsparkstände geändert. Dazu muss der Junoweg zur Einbahnstraße umgestaltet werden.

Rückmeldungen / Fragen / Anregungen:

- **Parkdruck der Anwohnenden:** Auf Rückfrage erklärt Frau Jourdan, dass auf die Bedürfnisse der Anwohnenden hinsichtlich des Parkens ihrer Pkw durch die Ordnung der Parkierungssituation eingegangen wird. Es entstehen mehr legale Parkplätze als zuvor. Es wird zudem klargestellt, dass die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden müssen, nicht nur die des ruhenden Verkehrs.
- **Kosten/Budget:** Die Frage der konkreten Kosten und deren Finanzierbarkeit werden Bestandteil des auf die jetzige Planungsphase folgenden Schritts sein.
- **Begrenzung des Projektbereichs:** Auf Nachfrage erklärt Herr Nicolau die Begrenzung des Projekts Umgestaltung Galileistraße und Junoweg auf den Plänen.
- **Rettungsgasse:** Auf den Hinweis einer Bewohnerin wird erläutert, dass zukünftig eine Fahrbahnbreite von 3,50 Meter vorgesehen ist, die die Vorgaben einer Rettungsgasse im Junoweg erfüllt (durch gekennzeichnete Parkstände und Einbahnstraße -> klare Gliederung).
- **Sickerbeläge und Barrierefreiheit:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass die geplanten Sickerbeläge sehr kleine Fugen haben und barrierefrei sind. Ein Bewohner weist auf das Hochwasserproblem in Dürtlewang hin. Es wird erläutert, dass die Sickerbeläge diesem entgegenwirken, die Aufnahmemengen aber natürlich begrenzt sind und insbesondere bei Starkregen eine zusätzliche Ableitung über das Abwassersystem erfolgt.
- **Zebrastreifen/Fußgängerüberweg Nord-West-Seite:** Ein Vorschlag aus der Bewohnerschaft ist, hier 1-2 Parkstände weniger zu planen, um die Einsicht auf den Schulweg zu verbessern. Herr Nicolau erläutert die Planung, den Glascontainer auf die andere Seite der Galileistraße zu versetzen und einen vorgezogenen Gehweg zu bauen. Bei allen Planungen seien außerdem die Sichtbeziehungen zwischen Auto und Passanten berücksichtigt worden. Die Sichtbeziehung wird bei den jetzigen Planungen verbessert.
- **Glascontainer nahe Zebrastreifen Nord-West-Seite:** Es wird Kritik am neu geplanten Standort des Glascontainers geübt (Nähe zu angrenzenden Häusern, problematischer Durchgang insbesondere mit Kindern). Es kommt zudem die Frage auf, ob dieser Glascontainer neben den übrigen in der Nähe überhaupt gebraucht wird. Die Frage wird mitgenommen und geprüft.
- **Privatplätze Junoweg:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass die derzeitigen Privatparkplätze im Junoweg hinter dem Gehweg erhalten bleiben.
- **Begegnungsverkehr Fußgängerüberweg Galileistraße:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass auch auf Höhe des geplanten Fußgängerüberwegs mit einer Fahrbahnbreite von 5,0 Metern ein Begegnungsverkehr Bus-Pkw möglich sein wird.
- **Busverkehr Galileistraße:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass in Abstimmung mit der SSB sowie anhand von Schleppkurven geprüft wurde, ob der Bus überall durch kommt und die Fahrbeziehung Eulerstraße-Galileistraße konfliktfrei bewältigt werden kann. Das Parken wird an entsprechenden Stellen unterbunden. Bei der Verengung auf 5,0 Meter auf Höhe des Zebrasteifens kommt der Gegenverkehr am Bus nicht vorbei, davor und danach bei 6 Metern aber schon. Dies ist auch im Bestand so vorzufinden. Durch die gepflasterten Sicherheitsstreifen wird außerdem die Fahrbahn optisch verengt, was anregt, langsamer zu fahren. Dies wird begrüßt.
- **Schwellen Galileistraße:** Es sind keine Schwellen zur Verlangsamung des Verkehrs geplant, da damit keine guten Erfahrungen gemacht wurden (u.a. Lautstärke).
- **Müllabholung/ Baumpflanzung Junoweg:** Einige Bewohner weisen darauf hin, dass die Müllabholung beim Junoweg 25A an der Stelle des geplanten Grünbeetes erfolgt, und hinterfragen die Lage bzw. Größe dessen. Der Zugang zu den Abfallbehältern wird geprüft.
- **Baumpflanzungen Junoweg:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass es politischen Vorgaben entspricht, möglichst viele Bäume im Stadtgebiet einzuplanen. Ein Bürger verweist darauf, dass die Anwohnerschaft viele Bäume an der Stelle, aufgrund des hohen Grünanteils in Dürtlewang für unnötig erachtet.
- **Bänke:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass mögliche Bänke als Ausstattungselemente erst Bestandteil der weiterführenden Planung sein werden.
- **Prüfung Querparkstände Junoweg:** Auf Nachfrage wird erläutert, dass Querparkstände geprüft, aber aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche nicht umsetzbar sind.
- **Prüfung Anwohnerparken/Parkdruck:** Einige Bewohner weisen darauf hin, dass es v.a. abends schwer ist, einen Parkplatz in der Nähe der Wohnung zu finden und erkundigen sich

über den Stand des Parkraummanagement. Die letzte diesbezügliche Prüfung der Auslastung 2018 hat ergeben, dass zwar abends viel geparkt wird, aber tagsüber Parkplätze frei sind. Das weist darauf hin, dass die Parkplätze eher von Anwohnern und nicht auffallend durch Berufspendler genutzt werden. Dadurch sind die Anforderungen für das Anwohnerparken derzeit nicht erfüllt. Eine weitere Überprüfung/Zählung ist geplant.

- **Nachverdichtung und Parken:** Es wird diskutiert, inwiefern geplante Nachverdichtungen beim Thema Parkdruck berücksichtigt werden. Es wird erläutert, dass im Neubau private Stellplätze geplant werden müssen, und das vom Gemeinderat formulierte Ziel insgesamt weniger Autos und damit reduziertem ruhenden Verkehr auf privater Fläche sei. Geplante Stellplatzschlüssel für neuen Wohnraum berücksichtigen auch die Anbindung an den ÖPNV. Grundsätzlich ist öffentlicher Straßenraum begrenzt und die Flächen für die Parkierung im öffentlichen Straßenraum können nicht unendlich mit steigenden Zulassungszahlen mitwachsen.
- **Schlaglöcher/Vollausbau:** Die Sanierung wird als Vollausbau geplant, auch Beläge werden somit durchgehend erneuert und Schlaglöcher beseitigt.

TOP 5

Weiteres Vorgehen und Ausblick

Die Verwaltung prüft zusammen mit dem planenden Büro die Anregungen und Anmerkungen der Bürger*innen. Ggf. werden diese dann noch in der nun folgenden Entwurfsplanung angepasst. Anschließend wird eine Vorlage für den Gemeinderat (mit Beteiligung des Bezirksbeirates) erstellt, der dann über die weitere Fortführung entscheidet. Bei positivem Beschluss kann die weitere Planung beauftragt werden.

Fotografischer Eindruck von der Veranstaltung:

